

Königliches Realgymnasium zu Elberfeld.

1. 4. 12
SemR 2. 4. 12

103



Bericht

über das

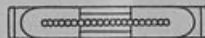
Schuljahr 1911—1912

von dem

Direktor Ispert.

Inhalt:

Schulnachrichten.



1912. Progr.-Nr. 673.

Elberfeld 1912.

Formular-Verlag Ferd Langenkämper, Elberfeld.

S Pr 103
9el
3



S. Pr. 103
z. l. g.

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

12 9 280



I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstand	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zu- sammen
a) evangelisch	2		2	2	2		2	2	3	15
Religion b) katholisch	2		2		2		2+1			9
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	3	3	3	4	4	5	31
Lateinisch	6		6	6	8	8	—	—	—	34
Französisch	3	3	3	3	4	4	6	6	6	38
Englisch	4	4	4	6	—	—	—	—	—	18
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	4	4	6	2	2	30
Rechnen und Mathematik	5	5	5	4	4	5	6	5	5	44
Naturbeschreibung	—	—	—	—	3	2	2	2	2	11
Physik, Chemie, Mineralogie	4	4	4	2	—	—	—	—	—	15
Schreiben	+1		—	—	—	1		2	2	5
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
Linearzeichnen	2		2		—	—	—	—	—	4
Singen	—			3		—	—	2	2	7
Turnen	3		3		3	3	3	3	3	18
Zusammen	43	24	34	36	32	32	31	32	31	295

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1911/12.

Name des Lehrers	Klassenleiter in:	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden-zahl	
1. Rudolf Ispert, Direktor.			3 Franz.		6 Englisch						9	
2. Prof. Bruno Buchrucker, Oberlehrer.			5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Physik			5 Mathem.				20	Verwalter der physikalischen Sammlung.
			1 Linearzeichnen									
3. Prof. Alfred Grünefeld, Oberlehrer.	U III			3 Gesch. u. Erdk.			3 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Gesch. 3 Erdk.	2 Erdk.		22	
4. Prof. Johannes Weber, Oberlehrer.			6 Latein	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Gesch.		8 Latein				22	Verwalter der Bibliothek.
5. Prof. Ernst Behrendt, Oberlehrer.	U I		4 Englisch	3 Franz. 4 Englisch	2 Relig. 3 Franz.					3 Relig. 3 Turnen	22	
6. Prof. Dr. Karl Heckmann, Oberlehrer.	O I		2 Religion 4 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	1 Erdk.	2 Gesch.			2 Relig.		22	Verwalter der Karten u. Anschauungsmittel.
			3 Turnen									
7. Michael Walter, Oberlehrer.	U II		5 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 3 Naturk. u. Phys.	2 Naturk.				22	Verwalter der naturw. Sammlung.
8. Dr. Wilh. Matthäus, Oberlehrer; (im Winter: Gerhard Tix, Probekandidat).	O III		3 Franz. 4 Englisch			4 Franz. 2 Erdk.			4 Deutsch 6 Franz.		23	
9. Albert Ostheide, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.	O II			2 Relig. 6 Latein	6 Latein	2 Religion 8 Latein					24	
10. Theodor Gather, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.	IV					3 Deutsch		4 Deutsch 6 Franz.		5 Deutsch 6 Franz.	24	
11. Dr. Theodor Koep, Probekandidat.	VI		2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie			6 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.	5 Rechn. 2 Naturk.	24	Verwalter der chemischen Sammlung.
			1 chem. Übungen									
12. Fritz Narath, Zeichenlehrer.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schreib.	24	Verwalter der Zeichen-Sammlung.
			1 Linearzeichnen		2 Linearzeichnen		1 Schreiben					
13. Julius Frentzen, Lehrer am Realgymnasium.	V			3 Chorsingen			3 Turnen	2 Relig. 3 Turnen	5 Rechn. 3 Turnen 2 Singen	2 Erdk. 2 Singen	28	Verwalter der Turn- und Spielgeräte.
				3 Turnen								
14. Kaplan Wilhelm Böckling, Kath. Religionslehr. (im Winter: Kaplan Fritz Anders).			2 Religion	2 Religion	2 Religion				2 Religion + 1 Relig.		9	

Die vorstehende Verteilung stellt den Unterrichtsplan des Sommerterials dar. Infolge des Ausscheidens des Oberlehrers Dr. Matthäus wurden für den Winter folgende Aenderungen notwendig: Prof. Behrendt übernahm 3 Std. Französisch und 4 Std. Englisch in O I; Hilfslehrer Ostheide 2 Std. Religion in U II; Hilfslehrer Gather 3 Std. Französisch in O II; Probekandidat Tix 4 Std. Französisch und 2 Std. Erdkunde in O III, 4 Std. Deutsch in IV, 4 Std. Deutsch und 6 Std. Französisch in V, 3 Std. Turnen in VI.

3. Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben waren im allgemeinen die der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901. Ausser der fremdsprachlichen Lektüre und den deutschen Aufsatzthematata der OI, UI, OII und UII ist daher im folgenden nur das aufgeführt, was von den amtlichen Plänen abweicht.

A. Deutsch.

Themata der Aufsätze:

- O I. 1. Die „kompakte Majorität“ in Ibsens Volksfeind. — 2. Goethe als Student in Strassburg. (Klassenaufsatz.) — 3. Die Kulturpflege des preussischen Staates. — 4. Orests Erlösung vom Fluche. (Nach Goethes Iphigenie.) (Klassenaufsatz.) — 5a. Lessings „Nathan der Weise“, ein Zeugnis des Rationalismus. — 5b. Rationalismus und Romantik. — 6. Unterschiede der Verfassung des alten deutschen Reiches nach dem westfälischen Frieden und der des neuen Reiches. — 7. Ideen und Ideale. (Dispositionübung.) — 8. Goethe selbst ein Beispiel für die Wahrheit seines Wortes: „Ein edler Mensch kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken“. (Prüfungsaufsatz.)
- U I. 1. Was erinnert in der Gegenwart an die germanische Zeit? — 2. Ehre verloren, viel verloren. — (Klassenaufsatz.) — 3. In welchen Punkten stimmen Lessings „Emilia Galotti“ und Schillers „Kabale und Liebe“ überein? — 4. Christentum, Judentum und Islam in Lessings „Nathan“. — 5. Was lehrt uns der Dreissigjährige Krieg? (Klassenaufsatz.) — 6. Mein Urteil über Octavio Piccolomini — 7. Eine Schwurgerichtsverhandlung in Elberfeld. (Klassenaufsatz.) — 8. Inwiefern passt das Wort des Horaz: „et tanta negotia solus“ auch auf Friedrich den Grossen?
- O II. 1. Weshalb war der gallische Aufstand des Jahres 52 für die Römer der gefährlichste? — 2. Ueber den Gebrauch der Fremdwörter. (Klassenaufsatz.) — 3. Vergleich zwischen der Laokoongruppe und der Darstellung Vergils. — 4. Freies Thema. — 5. Welche Umstände führen zu Verwicklungen der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“? (Klassenaufsatz.) — 6a. Tugenden und Fehler der alten Griechen. — 6b. Inwiefern hat sich der Krieg in der griechischen Geschichte als einen Freund und Feind der Künste erwiesen? — 7. Sieh, da entbrennen in feurigem Kampf die eifernden Kräfte. Grosses wirket ihr Streit, Grösseres wirket ihr Bund. (Klassenaufsatz.) — 8. Die läuternde Wirkung des Unglücks im Leben des Prinzen von Homburg. (Klassenaufsatz.)
- U II. 1. Die Hohenzollern als Mehrer ihres Staates (bis zum Jahre 1745). — 2. Beschreibung des Bildes: Morgenrot. (Klassenaufsatz.) — 3. Was erfahren wir in den beiden ersten Aufzügen der „Minna von Barnhelm“ über die Vergangenheit der drei Hauptpersonen? — 4. Ein Ferienerlebnis. — 5. Eine Ansprache Melchthals an die Eidgenossen über die Tyrannei der Vögte. (Klassenaufsatz.) — 6. Die Erlebnisse eines französischen Invaliden auf Napoleons Feldzug gegen Russland. — 7. Ueber Mörikes Heim und Lebensweise. (Nach dem Gedichte: Der alte Turmhahn.) — 8. Wie bekundet die Jungfrau von Orleans vor dem Könige ihre göttliche Sendung? (Klassenaufsatz.) — 9. Die romantischen Züge in der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.)

B. Lateinisch.

- O I u. U I. Prosa: Cicero, de imperio Cn. Pomp; Reden gegen Catilina I und III. Tacitus, Germania, Agricola. — Poesie: Horaz, ausgewählte Oden.
- O II. Prosa: Livius XXII und XXIV; Cicero: Laelius de amicitia. — Poesie: Vergil, Aeneis II, IV, VI in Auswahl.
- U II. Prosa: Caesar, bellum Gallicum VII. — Poesie: Ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen und den elegischen Dichtungen Ovids.
- O III. Caesar, bellum Gallicum I—III in Auswahl.

C. Französisch.

- O I. Taine, Napoléon Bonaparte. Corneille, Le Cid. — Häusliche Lektüre: Loti, Pêcheur d'Islande.
- U I. Racine, Britannicus. Engwer, Orateurs français. — Häusliche Lektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

- O II. Corneille, Horace. Gravière, Pour l'empire des mers. — Häusliche Lektüre: Mérimée, Colomba.
 U II. Le comte d'Hérisson: „Journal d'un officier d'ordonnance“.
 O III. G. Bruno, Le Tour de la France par deux enfants.

D. Englisch.

- O I. Shakespeare, Merchant of Venice. Ruskin, Chapters on Art. Häusliche Lektüre: Jérôme—Jérôme, Three men in a Boat.
 U I. Shakespeare, Julius Caesar. Macaulay, Lord Clive. — Häusliche Lektüre: Englische Novellen.
 O II. Dickens, David Copperfield's Boyhood.
 U II. Formenlehre und das Wichtigste aus der Satzlehre im Anschluss an die Lesestücke 1—26. Im 3. Tertial 2 St. Lektüre: Chambers's English History. Sprechübungen im Anschluss besonders an Nr. 1—4, 26—28 der Stoffe zu Sprechübungen, an den Anhang A 1—13 und an die Lektüre.

E Naturkunde und Physik.

- O II. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.
 O III. Naturkunde: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Lehre vom Menschen.
 U III. Botanik: Schwierigere Formen der Blütenpflanzen, Kulturpflanzen und Kryptogamen. Zoologie: Gliedertiere, Niedere Tiere. Ueberblick über das Tierreich.

4. Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 264, im Winter 253 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:			von einzelnen Übungsarten:		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlicher Zeugnisse	20	2	6	1	1	1
aus anderen Gründen	—	—	—	—	—	—
zusammen	20	2	6	1	1	1
also von der Gesamtzahl der Schüler	7,5	0,7	2,2	0,4	0,4	0,4

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen. Die grösste war 47 Mann stark, während zur kleinsten 23 gehörten. Für den Unterricht waren wöchentlich 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Prof. Dr. Heckmann in O I—U II, Frentzen, Lehrer am Realgymnasium, in U II—V, Tix, Probekandidat, in VI.

Es wurde soviel als möglich im Freien geturnt.

Im Oktober wurde unter der Leitung des Oberlehrers Walter von den Schülern der vier obersten Klassen ein Turnverein gegründet. Vorturner waren die Oberprimaner Abel, Arnhold, Brockhaus, Ispert, Küch, Mühlhoff, Schmitz und Will, die Unterprimaner Diedrich und Köpe und der Untersekundaner Hey, ausserdem von Weihnachten ab die Untersekundaner Risse, von der Thüsen und W. Schulze.

Es wurde regelmässig Freitags abends von $\frac{1}{2}$ 6 bis 7 Uhr in 2 Abteilungen geturnt und gespielt. Die Leitung der Übungen lag meistens in den Händen der Vorturner der Oberprima.

b) Jugendspiele und Wanderungen.

Gespielt wurde im Sommer nach den Regeln des Zentralausschusses für gewöhnlich wöchentlich in je einer der 3 für jede Turnabteilung angesetzten Turnstunden auf dem Spielplatz der Realschule in der Nordstadt im Kaiser Wilhelm-Hain, der in entgegenkommender Weise der Anstalt von dem Kuratorium der Realschule zur Verfügung gestellt worden war, oder auf dem schön gelegenen Schulhofe der Anstalt.

Jeder Klassenleiter unternahm mit seiner Klasse mehrere Nachmittagswanderungen und einen ganztägigen Ausflug. Ausserdem wurden auch Turnmärsche und Kriegsspiele häufiger unternommen.

Die Ferienherbergen wurden von Schülern der OI bis UII auf grossen Wanderungen während der Pfingst- und Herbstferien benutzt, und zwar unternahmen: 3 Oberprimaner eine 12tägige Radtour durch das Rheinische Schiefergebirge, 2 Oberprimaner eine 12tägige Wanderung über den Rheinhöhenweg; 2 Unterprimaner wanderten 17 Tage am Rhein, durch das Sauerland und den Westerwald, 2 Obersekundaner 10 Tage am Rhein, einer 11 Tage durch das Sauerland und 1 Untersekundaner 5 Tage durch das Sauerland. Bei der Radtour wurden täglich 80 km zurückgelegt und von jedem Schüler etwa 2,50 Mk. ausgegeben; bei den Wanderungen betragen die täglichen Leistungen durchschnittlich 30 km und die täglichen Ausgaben 1 Mk. Nachtlager und Morgenkaffee wird in den Schülerherbergen den Besuchern völlig umsonst gewährt. Es wird aber bisher noch immer viel zu wenig von dieser trefflichen Einrichtung Gebrauch gemacht. Bedingung ist allerdings, dass die Schüler mindestens 16 Jahre alt sind.

Die winterlichen Leibesübungen kamen in dem kurzen aber strengen Winter zu ihrem vollen Recht. Schlittschuhlaufen und Rodeln wurde von fast allen Schülern, Schneeschuhlaufen von den Schülern der OI bis OIII mit ganzer Jugendfreude in ausgiebiger Weise betrieben.

c) Schwimmen.

Von den Schülern sind 95, also 38% der Gesamtzahl, Freischwimmer, und unter diesen 20, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben.

d) Gesang.

Der Gesangunterricht in der Sexta und Quinta, an dem alle Schüler teilnehmen, wurde für jede Klasse in wöchentlich 2 Stunden erteilt. Aus den Schülern der Klassen IV bis OI ist ein gemischter Chor zusammengestellt. Es wurden wöchentlich in je einer Stunde die Knaben- und die Männerstimmen gesondert unterrichtet, und ausserdem übte in einer Stunde der gesamte Chor, so dass also auf den gemischten Chor wöchentlich 3 Stunden verwendet wurden, jeder Schüler aber nur an 2 Stunden teilnahm. Der gesamte Gesangunterricht wurde von Herrn Frentzen erteilt.

5. Linearzeichnen (wahlfrei).

Es nahmen teil:		aus	O I	U I	O II	U II	O III	
1.	am geometrischen Linearzeichnen	—	—	5	—	24		
2.	» künstlerischen »	1	3	3	—	—		
	insgesamt	1	3	8	—	24		= 36 Schüler.

6. Schülerkapelle.

Wie an den übrigen höheren Lehranstalten Elberfelds, so ist auch am Königl. Realgymnasium eine Schülerkapelle eingerichtet worden, die aus einem Bläser- und einem Trommler- und Pfeiferkorps besteht und von einem Musiklehrer geleitet wird. Die Mittel zur Beschaffung der Instrumente wurden von den Schülern und durch Schenkungen von Freunden der Anstalt aufgebracht.

7. Verzeichnis der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Religionslehre		
a) evangelische	Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk	VI—OI
	Henning, Biblische Geschichte	VI—V
	Biblisches Lesebuch von Strack und Voelker	IV—OI
b) katholische	Schuster, Biblische Geschichten	VI—OI
	Katechismus der Erzdiözese Köln	VI—OI
	Grundriß der Apologetik	UII
	Kirchengeschichte	UII—OII
	Glaubenslehre	OII—OI
	Sittenlehre	O I
	von Rauschen	

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Deutsch . . .	Evers und Walz, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Teil I—III (Neueste Auflage)	VI—OI
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—OI
Lateinisch . . .	Ostermann, Latein. Uebungsbuch, Ausg. für Reformschulen, bearbeitet von Müller-Michaelis, Ausg. B	UIII—OIII
	Müller-Michaelis, Latein. Satzlehre, Ausg. B	OIII—OI
Französisch . . .	Dubislaw und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. C I. Teil	VI
	» » II. »	V—IV
	Dubislaw und Boek, französisches Uebungsbuch, Ausg. C	UIII—UII
	» » » Schulgrammatik der franz. Sprache	UIII—UI
Englisch . . .	Plattner, Lehrgang der franz. Sprache, II. Teil	OI
	Dubislaw und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbuch, Ausg. B	UII—OI
Geschichte . . .	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I	IV
	» » » » II	UIII—OIII
	» » » » III	OII
	» » » » IV—V	OI
	» » » » V	OI
Erdkunde . . .	Putzger, Historischer Schulatlas	OII—OI
	Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen (Neueste Auflage), Teil I	V—IV
	» II	UIII—OI
	Wuppertaler Schulatlas	VI—IV
Mathematik und Rechnen . . .	Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen	UIII—OI
	Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausg. B, für reale Anstalten und Reformschulen	VI—IV
	Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremicker	UII—OI
	Müller, Lehrbuch der Mathematik, B I, Unterstufe	IV—UII
	» » » » B II, Oberstufe I. Abt.	OII
	» » » » B II, » II. »	OI—OI
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arith- metik, Trigonometrie und Stereometrie, Ausgabe B für reale Anstalten und Reformschulen, I. Teil	UIII—UII
	» B » » » » II. »	OII—OI
Naturwissen- schaften . . .	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde, Band I	VI—IV
	» » Tierkunde, » I	VI—IV
	» » Pflanzenkunde, Band II	UIII—OIII
	» » Tierkunde, » II	UIII—OIII
Singen . . .	Boerner, Vorstufe der Experimentalphysik	OIII—UII
	Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie	OII—OI
	Erk und Greef, Sängerbuch, Heft 2 der Ausgabe A	VI
	» » » » » 3 » » A	V

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

- April 22. Pr. Sch.-K. teilt mit, dass die 10. Rheinische Direktoren-Konferenz am 22.—24. Juni stattfinden wird.
- Mai 6. » » bewilligt dem Direktor vom 15. Mai ab einen fünfwöchigen Urlaub.
- » 11. » » Unterprimanern, die in einen praktischen Beruf eintreten, kann nach einhalbjährigem Besuch das Zeugnis für Oberprima erteilt werden.
- » 13. » » Am 30. September soll des 100jährigen Geburtstages der Kaiserin Augusta gedacht werden.
- Juli 31. » » Der Zeichenlehrer Narath wird zu dem vom 18.—28. September in Berlin stattfindenden Kursus für Linearzeichenunterricht einberufen.
- Aug. 22. » » überweist den Kandidaten Tix zur Fortsetzung des Probejahres und zur Verwaltung der durch die Beurlaubung des Oberlehrers Dr. Matthäus erledigten Oberlehrerstelle.
- Sept. 7. » » teilt mit, dass der Herr Minister die Dauer der Unterrichtsstunde allgemein auf 45 Minuten festgesetzt hat.
- » 9. » » Der Gesanglehrer Frentzen ist zu dem vom 6.—18. November in Cöln stattfindenden Fortbildungskursus für Gesanglehrer zugelassen.
- » 18. » » übersendet Ministerialerlass betr. das Verhalten der Schüler bei Feuersgefahr.
- Okt. 21. » » teilt einen Erlass des Herrn Ministers betr. anderweitiger Regelung der Klassenarbeiten mit.
- Nov. 13. » » übersendet Abschrift einer Verfügung an den Oberbürgermeister, wonach gestattet wird, dass die Aufnahmeprüfung für VI u. V in Zukunft vor den Osterferien stattfindet.
- Dez. 19. » » Die erledigte Stelle des katholischen Religionslehrers wird dem Kaplan Anders aus Burscheid endgültig übertragen.
- Jan. 10. » » genehmigt die Zulassung der Oberprimaner zur Reifeprüfung und ernennt den Direktor zum Königlichen Kommissar.
- Febr. 6. » » teilt einen Erlass des Herrn Ministers mit betr. den Wegfall der katholischen Feiertage „Mariä Lichtmess“ und „Mariä Verkündigung“ bezw. den Besuch der Messe seitens der Schüler an den genannten Tagen.
- März 20. » » genehmigt, dass der Beginn des Unterrichts im Sommerhalbjahr auf $\frac{1}{2}$ 8 Uhr festgesetzt und dass für das ganze Schuljahr der sechsstündige Vormittagsunterricht eingeführt wird.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das neue Schulgebäude. Nachdem in Anwesenheit des Regierungs- und Baurats Hagemann aus Düsseldorf, des Baurats Lucas vom hiesigen Königlichen Hochbauamt sowie des Bauleiters Regierungsbaumeisters Humpert dem Direktor das neue Schulgebäude am 25. April 1911 durch den Vertreter des Provinzial-Schulkollegiums Regierungsassessor Rohrer zur Benutzung übergeben worden war, fand am Donnerstag, dem 27. April, die Eröffnung des Schuljahres statt. Da von einer grösseren öffentlichen Einweihungsfeier Abstand genommen worden war, beschränkte sich der Berichterstatter darauf, in einer Andacht das Lehrerkollegium und die Schüler in den neuen Räumen zu begrüßen und herzlich willkommen zu heissen. Nachdem der Schülerchor zur Einleitung der kleinen aber stimmungsvollen Feier die Motette von Rinck: „Preis und Anbetung sei unserem Gott“ gesungen hatte, gedachte der Berichterstatter mit Dank der Jahre, während deren der Schule in dem städtischen Gebäude der Realschule in der Nordstadt Unterkunft gewährt worden war, bevor die Königliche Regierung den künstlerisch und vornehm ausgestatteten Neubau habe zur Verfügung stellen können. Aufgabe der Anstalt, der ersten

und einzigen königlichen in Elberfeld, so führte er weiter aus, sei es nun, den am Orte befindlichen hochentwickelten übrigen höheren Schulen würdig an die Seite zu treten. Dazu werde das Lehrerkollegium an seinem Teile beitragen; die Schüler aber ermahne er eindringlich, durch angestrebten Fleiss und durch vornehmes, würdiges Verhalten ausserhalb des Unterrichts den Ruf der Schule zu wahren. Besonders von den älteren Schüler erwarte er, dass sie sich der Vertrauensstellung, die sie in der Schule einnähmen, würdig erweisen und dazu beitragen würden, der jungen Anstalt die Achtung der Bürgerschaft zu erwerben und zu erhalten. Mit dem Gesang des Schülerchors „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ schloss die Feier, auf die dann unter Führung der Klassenleiter eine Besichtigung der einzelnen Räume folgte.

Mit besonderer Freude hat es den Berichtersteller erfüllt, dass er bei Gelegenheit der Uebergabe des Neubaus dem ältesten Oberlehrer der Anstalt Professor Buchrucker den von Sr. Majestät verliehenen Roten Adlerorden IV. Klasse als wohlverdiente Auszeichnung für seine langjährige, verdienstvolle Amtstätigkeit im Auftrage der vorgesetzten Behörde überreichen konnte.

Lehrkörper und Unterricht. Durch Erlass vom 14. Februar 1911 wurde der Unterzeichnete zum Königlichen Realgymnasialdirektor ernannt und ihm gleichzeitig vom 1. April ab die Leitung der Anstalt endgültig übertragen.

An Stelle des zu Ostern an die Realschule in Sobernheim versetzten Probekandidaten Dr. Stassen wurde der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Koep der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und Verwaltung einer Mittelschul-Lehrerstelle überwiesen.

Oberlehrer Dr. Matthäus wurde zum Leiter der Deutschen Schule in Shanghai ernannt und vom 7. August bis Ende September 1915 beurlaubt. Seinen Unterricht übernahm der Probekandidat Tix, der Ostern wieder aus dem Kollegium ausscheiden wird, um als Oberlehrer an das Gymnasium in Stolberg überzugehen.

Die durch das Ausscheiden des Kaplans Böckling am 1. Oktober erledigte Stelle des katholischen Religionslehrers wurde vom 23. Oktober ab dem Kaplan Fritz Anders aus Burtscheid-Aachen übertragen.

Mit Schluss des Schuljahres wird uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Ostheide nach zweijähriger Tätigkeit an der Anstalt verlassen, um eine Oberlehrerstelle in Buer i. W. zu übernehmen. Für seine treue und erfolgreiche Arbeit sei ihm auch an dieser Stelle der Schule und der Schüler Dank zum Ausdruck gebracht.

Im Sommer musste der Unterricht wegen zu grosser Hitze wiederholt ausgesetzt werden; desgleichen wurde den Schülern im Winter einigemal zum Schlittschuhlaufen, Rodeln und Schneeschuhfahren freigegeben. (Vergl. hierzu unter I, 4.)

Am 14. November wohnte der Dezent der Anstalt Provinzial-Schulrat Dr. Reese in mehreren Klassen dem Unterricht bei.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im allgemeinen recht befriedigend.

Sonstiges. Am 30. September wurde des 100jährigen Geburtstages der Kaiserin Augusta in den einzelnen Klassen gedacht.

Am 31. Oktober fand zur Feier des Reformationsfestes eine Andacht der evangelischen Schüler der Anstalt statt, in der Hilfslehrer Ostheide auf die Bedeutung des Tages hinwies.

Der Zeichenlehrer Narath und der Gesanglehrer Frentzen nahmen mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde, der erstere vom 18.—28. September an einem Fortbildungskursus im Linearzeichnen in Berlin, der letztere vom 6.—18. November an einem solchen für Gesanglehrer in Cöln teil.

Am 2. Dezember fand eine Schüleraufführung statt. Der Zweck der Veranstaltung war ein doppelter. Einmal sollte von dem Erlös eine Schülerunterstützungskasse gegründet werden; dann aber wollte die Schule durch die Aufführung die Beziehungen zwischen ihr und dem Elternhause pflegen und gleichzeitig den Angehörigen der Schüler Gelegenheit geben, die schönen Räume der Anstalt kennen zu lernen. Die Teilnahme war überaus erfreulich, so dass der Kasse nach Abzug der Unkosten 326,50 Mark zugeführt werden konnten. Nachdem der Direktor die Anwesenden begrüsst und ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen gedankt hatte, legte er in kurzen Worten den Zweck der Aufführung dar und betonte zugleich, dass sie in gewissem

Sinne auch als eine Art Einweihungsfeierlichkeit anzusehen sei, die beim Umzug der Schule unterblieben wäre.

Der erste Teil des abwechslungsreichen Programms wurde mit einer „Cavatine“ von Beethoven eingeleitet. Hierauf sprach ein Schüler einen selbstverfassten Prolog. Ein vierstimmiger Schülerchor trug sodann 2 Volkslieder vor: „Frisch gesungen“ von Silcher und „Der Kuckuck“, Volkslied aus dem 16. Jahrhundert.

Es folgten: „Der Gondelfahrer“, von Schubert für 4 stimmigen Chor mit Klavierbegleitung, eine „Melodie“ von Rubinstein für Violine mit Klavier- und Harmoniumbegleitung, 2 Mendelssohnsche Duette: „Das Aehrenfeld“ und „Maiglöckchen und die Blümlein“, gesungen von 4 jüngeren Schülern, und, zum Schluss des ersten Teiles, „Die Haydnsche Kindersinfonie“.

Der zweite Teil des Programms war der Erinnerung an den glorreichen Feldzug 1870—71 gewidmet. Nach dem Vortrag des Kavalleriemarsches von Wilhelm und des Geislerschen Gedichtes „Wir stehn wie unsere Väter fest“ brachte ein Quartett der neugegründeten Schülerkapelle 2 eindrucksvolle Lieder: „Das treue deutsche Herz“ von Otto und „Die Träne“ von Witt zum Gehör, worauf das Programm in dem patriotischen Melodrama „Fahrentreue“ seinen Abschluss fand.

Die Aufführungen wurden mit grossem Beifall aufgenommen. Sämtlichen Mitwirkenden, insbesondere aber den Schülern Arnhold, Brockhaus, Küch, Mühlhoff, Pörtner und Obermeier aus O I, Levi aus U I, Horst aus O II, Brühl, Hey und Vorberg aus U II, Korten, Marschner, Reuber und Schädlich aus O III, Raaz und P. Reith aus IV, die ihre Talente und Fertigkeiten mit so schönem Erfolg in den Dienst der guten Sache gestellt haben, gebührt dafür aufrichtiger Dank.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand am 26. Januar, abends 6 Uhr, in der festlich geschmückten Aula statt. Dem Erlass des Herrn Ministers entsprechend, wurde bei der Feier des 200jährigen Geburtstages des Königs Friedrich II. in besonderer Weise gedacht. Die Festrede hielt der Direktor.

Die zur Erinnerung an den grossen König von Sr. Majestät gestiftete Gedenkschrift „Aus dem Leben Friedrichs des Grossen“ von Koser wurde bei der Feier folgenden Schülern verliehen: Abel und Kadelke (O I), Bremer und Küchmann (U I), Haastert und Langenohl (O II), Butterweck, Hösterey und Niederhagen (U II), Grünrock, Ispert und Tacken (O III), Fahrney und Sack (U III), während die gleichfalls von Sr. Majestät geschenkten Bücher: Das Marinealbum; Wislicenus, Deutschlands Seemacht und Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, den Schülern Thielen (O II), Schumann (U II) und Korten (O III) als Prämie zuerkannt wurden.

Die Reifeprüfung, bei der dem Berichterstatter die Leitung übertragen worden war, wurde am Freitag, dem 15. März, abgehalten. Die 18 Schüler, die in die mündliche Prüfung eintraten, konnten sämtlich für reif erklärt werden. Näheres darüber findet sich unter IV c. Am 22. März wurden die Prüflinge feierlich entlassen.

Die Themata der den Abiturienten gestellten schriftlichen Arbeiten lauteten:

- a) Deutscher Aufsatz: Goethe selbst ein Beispiel für die Wahrheit des Wortes: „Ein edler Mensch kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken“.
- b) Lateinisches Exercitium aus Cicero, in Verr. IV, 33/34.
- c) Englische freie Arbeit über „Das Wesen der Gotik“ nach Ruskins „Chapters on Art“.
- d) Mathematik:
 1. Bei einer arithmetischen Reihe mit der Differenz 3 ist das Produkt der 3 ersten Glieder 280. Wie heisst das Anfangsglied?
 2. Die Grenzstellen, die zugehörigen Grenzwerte und deren Art bei der Funktion $x^3 - 12x^2 + 45x - 10$ zu bestimmen.
 3. Hamburg und St. Franzisko haben einen Zeitunterschied von 8 Std. 50 Min. und eine Entfernung von 8887 km. Die geographische Breite von Hamburg beträgt $53,56^\circ$. Unter welcher Breite liegt St. Franzisko?
 4. Von einer Ellipse kennt man einen Brennpunkt, die Richtung der grossen Achse, eine Tangente und ihren Berührungspunkt. Es sind der 2. Brennpunkt und die Scheitel der Ellipse zu zeichnen.
- e) Physik: Bestimmung des spezifischen Gewichts fester und flüssiger Körper. Ueber Stiftungen, Schenkungen usw. ist unter V näher berichtet.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1911/12.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe
Frequenz am Anfang des Sommerhalbjahres	19	10	15	28	29	28	41	45	49	264
Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	19	10	15	27	29	28	41	43	49	261
Bestand am 1. Februar 1912	19	9	14	26	28	28	41	42	46	253
Durchschnittsalter am 1. Februar 1912 . .	19,5	18,3	17,3	15,7	14,9	13,8	12,9	11,9	10,8	

B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Preussen	Nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Aus dem Schulort	Von ausserhalb
1. Am Anfang des Schuljahres	207	44	7	6	249	13	2	242	22
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	206	42	7	6	246	13	2	241	20
3. Am 1. Februar 1912	201	40	7	5	238	13	2	233	20

C. Verzeichnis der Abiturienten.

Ostertermin 1912.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf bzw. Studium
						auf der Schule	in Prima	
1*	Abel, Erwin	1. Jan. 1891	Elberfeld	luth.	Kaufmann, Xanten	2	2	Nat.-Ökonomie
2	Arnhold, Friedrich	12. Dez. 1893	,	ref.	Buchhalter, Elberfeld	5	2	Landwirtschaft
3	Baus, Alfred	26. März 1892	Vohwinkel	,	Metzgermeister, Vohwinkel	5	2	Kaufmannschaft

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf bzw. Studium
						auf der Schule	in Prima	
4*	Brockhaus, Albr.	3. April 1894	Wiesenthal b. Plettenb.	diss.	Fabrikant, Elberfeld	5	2	Medizin
5*	Diepenbeck, Wilh.	15. Dez. 1892	Hubbelrath	ev.	Landwirt, Hubbelrath	3	2	Kaufmannschaft
6	Franzmeyer, Ernst	31. Mai 1886	Neuenrade	ref.	Volksschullehrer, Hagen	2	2	Mathematik u. Naturwissensch.
7*	Freudewald, Emil	14. Jan. 1892	Barmen	diss.	Fabrikant, Mettmann	3	2	Medizin
8	Gruntz, Wilhelm	6. Febr. 1893	Elberfeld	ref.	Werkmeister, Elberfeld	5	2	Kaufmannschaft
9*	Ispert, Rudolf	19. April 1894	Magdeburg	luth.	Königl. Realgymn.-Direktor, Elberfeld	5	2	Rechtswissenschaft
10*	Johann, Wilhelm	17. Mai 1893	Elberfeld	»	Sekretär, Elberfeld	5	2	Medizin
11	Küch, Karl	17. Febr. 1893	»	»	Fuhrunternehmer, Elberfeld	5	2	Philologie
12	Meyer, Karl	19. Febr. 1892	Burgdorf	»	Volksschullehrer, Elberfeld	3	2	Maschinenbau-fach
13*	Mühlenhoff, Hans	8. Sept. 1893	Elberfeld	»	Kaufm., Elberfeld	5	2	Medizin
14*	Obermeier, Herm.	16. Sept. 1893	»	ref.	» »	5	2	Rechtswissenschaft
15	Pörtner, Paul	24. Okt. 1891	»	kath.	Fabrikant, Elberfeld	5	2	Kaufmannschaft
16	Schmitz, Franz	26. April 1892	»	»	Postbeamter, Elberfeld	5	2	Philologie
17	Schneider, Ernst	6. Juni 1893	Barmen	luth.	Musterzeichner, Dönberg b. Elberf.	5	2	Baugewerbe
18	Will, Gustav	3. Dez. 1892	Elberfeld	ref.	Rietmacher, Elberfeld	5	2	Kaufmannschaft

Die mit einem * versehenen Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten 20 Schüler; davon gingen zu einem praktischen Beruf ab: 8.

V. Stiftungen, Schenkungen, Unterstützungen von Schülern.

Eine grosse Zahl von Stiftungen und Schenkungen sind der Anstalt im Laufe des Jahres zugewandt worden, für die auch an dieser Stelle aufrichtig Dank zu sagen, mir ein Bedürfnis ist.

Zunächst stiftete der Geh. Kommerzienrat F. Bayer dem Deutschen Museum in München zu Gunsten der Anstalt den Betrag von 1500 Mark, mit der Bestimmung, dass die Zinsen alljährlich einem würdigen Abiturienten zugewandt werden sollen als Beihilfe zum Besuch des

Museums. — Von der Königlichen Messbildanstalt in Berlin erhielten wir auf Veranlassung des Herrn Ministers zwei Grossbilder; Herr Bauunternehmer Ludorf und die Firma Baedeker von hier schenken je 4 Künstlersteinzeichnungen zur Ausschmückung des Schulhauses. Die Geologische Landesanstalt in Berlin überliess uns eine wertvolle Sammlung von Fossilien verschiedener Horizonte.

Sodann wurden der Anstalt namhafte Beträge für die Schülerkapelle bzw. die Schülerunterstützungskasse zugewandt: Ein ungenannter Gönner sandte dafür 100 Mark, Herr Stadtverordneter Herbst 40 Mark, Fräulein E. Buchholz 40 Mark, Herr Bauunternehmer Schneider 10 Mark; eine Sammlungsliste der Schüler ergab nahezu 300 Mark, eine andere unter einigen Bürgern der Stadt 85 Mark. Herr Oberinspektor Schubert schenkte einen Tambourstab.

Ferner wurden der Lehrer- und Schülerbibliothek von der vorgesetzten Behörde eine Anzahl von Werken geschenkweise überlassen; Herr Beigeordneter a. D. Königl. Schulrat Dr. Boodstein sandte uns mit derselben Bestimmung mehrere Werke über Friedrich den Grossen, die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins ein Marinealbum.

Sehr gross ist endlich die Zahl der Zuwendungen, die die naturwissenschaftliche, die chemisch-physikalische sowie die Zeichenmodell-Sammlung aus den Kreisen unserer Schüler erfahren hat. Da es zu weit führen würde, die Gegenstände einzeln aufzuführen, seien hier nur die Namen der Geber genannt:

Borberg, Fehling, Greef, Hösterey, Knür, Leite, Löwenthal, Plesser, Schädlich, Schneider, Schurr, Seidel, Stöcker, Tillmanns (VI). — Alsdorf, Bezold, Happich, Köbel, Krüpe, Langenohl, Leite, Rontschky, Schoppmann, Schwick, Walbrecker (V). — Arnhold, Baus, Berré, Clasen, Dehler, Dollmann, Flasdieck, Hartmann, Heinrichs, Jakobs, Klostermann, Lehmhaus, Raaz, Rehse, Reith, Rosendahl, Schädlich, Schubert, Schulze, Seeger, Sproedt, Thon, Thorn, Wagner (IV). — Brenner, Fahrney, Gietenbruch, Grossheim, Kneisel, Lody, Maas, Schoppmann, Schulze, Velde (UIII). — Allstadt, Benninghoven, Brand, Gieskes, Grünefeld, Ispert, Korten, Küchmann, Marschner, Offermann, Ohmann, Pass, Schädlich (OIII). — Dzulko, Hey, Niederhagen (UII). — Boysen, Hügenell, Langenohl, Leite (OII). — Brenner, Diederich, Frese, Küchmann, Krautmacher (UI). — Mühlhoff, Pörtner (OI).

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 16. April 1912**, morgens 8 Uhr.
2. **Anmeldungen** neuer Schüler für die Klassen V—OI nimmt der Unterzeichnete **Montag, den 15. April, von 10—1 Uhr** in seinem Amtszimmer entgegen.
3. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium ist für alle höheren Lehranstalten der Rheinprovinz eine Schulordnung festgesetzt, der sich alle Schüler zu unterwerfen haben. Jeder neu aufgenommene Schüler erhält diese Schulordnung. Der Vater oder Stellvertreter hat durch Unterschrift zu bekunden, dass er von ihrem Inhalt Kenntnis genommen hat.
4. Die Wahl sowie der Wechsel der Pension und Wohnung **auswärtiger** Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.
5. Es wird daran erinnert, dass an der Anstalt eine **Schülerunterstützungsbibliothek** besteht, die dazu bestimmt ist, unbemittelten, würdigen Schülern die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher leihweise zu überlassen. Gesuche um Unterstützung aus der Bibliothek sind zu Anfang des Schuljahres unter Angabe der gewünschten Bücher dem Direktor schriftlich einzureichen.
6. Die Eltern seien auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es sich empfiehlt, mit der Schule in steter Fühlung zu bleiben, und dass sie frühzeitig innerhalb und nicht erst gegen Schluss der einzelnen Tertiale oder gar erst gegen Ende des Schuljahres Gelegenheit nehmen sollten, durch Rücksprache mit den Lehrern sich über Fortschritte, Fleiss und Betragen ihrer Söhne zu vergewissern. Die Mitglieder des Kollegiums sowie der Unterzeichnete sind zu persönlicher Aussprache mit den Angehörigen stets gern bereit.

7. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 13. Juli 1903: Wir sehen uns veranlasst, darauf aufmerksam zu machen, dass Schüler nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 14. Jahre in Quarta nicht aufzunehmen sind. Sollten besondere Gründe eine Ausnahme erheischen, so ist darüber zu berichten.

8. Auf Grund eines von den Direktoren der höheren Knaben- und Mädchenschulen eingereichten Antrags hat die vorgesetzte Behörde genehmigt, dass der Beginn des Unterrichts im Sommerhalbjahr an den genannten Schulen endgültig auf $\frac{1}{8}$ 8 Uhr festgesetzt und das für das ganze Schuljahr der sechsständige Vormittagsunterricht eingeführt werde.

Die Ferienordnung für das kommende Schuljahr ist festgesetzt, wie folgt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Osterferien:	Freitag, den 29. März	Dienstag, den 16. April
2. Pfingstferien:	Freitag, den 24. Mai	Dienstag, den 4. Juni
3. Sommerferien:	Mittwoch, den 7. August	Donnerstag, den 12. September
4. Weihnachtsferien:	Freitag, den 20. Dezember	Mittwoch, den 8. Januar 1913.

Die Sprechstunde des Unterzeichneten ist mit Ausnahme der Ferien von 11—12 Uhr vormittags.

Elberfeld, den 29. März 1912.

Der Direktor:
Jspert.

Die Teilnehmenden an der Konferenz sind:

1. Osterreich
2. England
3. Frankreich
4. Deutschland
5. Italien
6. Japan
7. Kanada
8. Norwegen
9. Schweden
10. Schweiz
11. Spanien
12. Türkei
13. Griechenland
14. Portugal
15. Belgien
16. Dänemark
17. Finnland
18. Island
19. Niederlande
20. Österreich

Der Sekretär
Japan

